

Dunkermotoren GmbH • Postfach 1240 • DE • 79845 Bonndorf

Hans-Christian Eberl
European Commission
DG Environment
Unit ENV/A2 Waste Management & Recycling
Avenue de Beaulieu(BU) 9 05/106
B-1160 Brussels / Belgium

Dunkermotoren GmbH

Postfach 1240 79845 Bonndorf
Allmendstr. 11 79848 Bonndorf
Tel.: +49 (0) 7703 930-0 (Zentrale)
FAX: +49 (0) 7703 930-102 (Zentrale)
URL: <http://www.dunkermotoren.de>

Ihr Ansprechpartner:

Carsten Lang (DEB-PM)
Tel: +49 7703-930-177
Fax: +49 7703-930-7177
Carsten.Lang@ametek.com

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Datum:

15.12.2014 / DEB-PM

Antrag auf Erneuerung der Ausnahmen 6b gemäß Artikel 5 nach der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Sehr geehrter Herr Eberl,

Bezug nehmend auf die RoHS-Richtlinie 2011/65/EU möchten wir laut Artikel 5 und Anhang V einen Antrag zur Erneuerung der Ausnahmen 6b stellen.

- a) Dunkermotoren GmbH
Allmendstraße 11
79848 Bonndorf
Germany
- b) Blei als Legierungselement in Aluminium (Ausnahme 6b im Anhang III)
Bei Dunkermotoren betroffene Werkstoffe:
 - AlCu6BiPb; Werkstoffnummer EN AW-2011 mit bis zu 0.4%Blei

Blei wird in dem oben genannten Aluminium als Zusatz für eine bessere mechanische Bearbeitung verwendet. Die Bauteile aus den oben genannten Werkstoffen werden bei Dunkermotoren für Motoren- und Getriebeteile (Verzahnungsteile) verwendet.

- c) Die Herstellbarkeit dieser Bauteile verteuert sich durch die aufwändigere Bearbeitung bei unseren Lieferanten, da sich Produktionszeiten erhöhen und die Standzeiten der Werkzeuge verkürzen.
- d) Der Aufwand für das Testen und Qualifizieren der Antriebseinheiten, ist wie in Artikel 5 - Absatz 1 - a – erster Unterstrich genannt, wissenschaftlich wie auch technisch nicht praktikabel.
- e) Nicht zutreffend.

Seite 1

- f) Märkte für die elektrischen Antriebe von Dunkermotoren:
- Industrieautomation
 - Basisautomation
 - Motivebereich
 - Medizintechnik
 - Türautomation
 - Sonnenschutz
- g) Klärung Alternativmaterialien mit gleichwertigen Eigenschaften. Information an alle Kunden über die anstehenden Werkstoffänderungen mit der Bitte um Freigabe der Verwendung der neuen Werkstoffe. Anschließend umfangreiche Requalifikationen der bereits qualifizierten Produkte um die bisher technischen Spezifikationen zu bestätigen und nachzuweisen. Für die Requalifizierung der einzelnen Produkte mit verschiedenen Alternativmaterialien und der Verträglichkeit der einzelnen Komponenten (z.B. Schmierstoffe) sehen wir einen Zeitraum von 2-5 Jahren.
- h) Keine
- i) Blei als Legierungselement in Aluminium für Bearbeitungszwecke mit einem Massenanteil von höchstens 0,4 % Blei für weitere 5 Jahre.
- j) Verlängerung der Ausnahme für Blei als Legierungselement in Stahl für Bearbeitungszwecke bis 0.4% um mindestens 5 Jahre, um in diesem Zeitraum alternative Materialien für die Anwendung zu suchen, zu testen und zu qualifizieren.

Bonndorf, 15.12.2014



Geschäftsleitung



Gefahrstoffbeauftragter